

Wo die Elfen wohnen

Tiefe Schluchten und atemberaubende Panoramaausblicke – das bietet die Rundwanderung um den Mont Raimeux. Der Ausflug über weite Kuh- und Pferdeweiden zeigt den Berner Jura von seiner besten Seite.

Text und Fotos: David Coulin

Der Bahnhof von Corcelles gleicht einer Bushaltestelle, doch für die kleine, isolierte Ortschaft braucht er gar nicht grösser zu sein. Die markanteste Sehenswürdigkeit in diesem Juraweiler ist der Bahnviadukt. Nach dem Abstieg vom Bahndamm findet man sich etwas später auf dem kleinen Dorfplatz wieder. Ein hölzernes Wegschild verweist bereits auf das Restaurant auf der Höhe des Berges. Auf der linken Seite des Baches zieht sich der kleine Fahrweg hinauf zum Waldrand, und etwas weiter oben führt eine Holzbrücke am Fuss eines wilden Wasserfalls auf die andere Seite.

Holzbrücke zur Dschungel-Gruft

Dieser Wasserfall gehört zur Schlucht Gore Virat, die eine äusserst attraktive Wandervariante zur langweiligen Fahrstrasse bietet. Das über den weissen Jurakalk spritzende Wasser verleiht der Schlucht etwas Urwaldähnliches, und man würde sich nicht wundern, hier Elfen tanzen zu sehen. Eisenstifte ermöglichen es Mutigen, entlang dem Wasserfall aufzusteigen.

Weitere zwei mehr oder weniger vertrauenswürdige Holzbrücken erschliessen dem Wanderer die etwa 150 Höhenmeter des Wasserfallgebietes. Die oberste

Brücke ist auf einem schmalen Pfad zugänglich. Der Abstecher lohnt sich, denn hier findet man eine kleine, moosbewachsene Gruft. Dschungelähnliche Verhältnisse mit lebendigem Lichteinfall und aus dem Boden quellendes Wasser begleiten auch den Ausstieg aus der Schlucht. Unter Felsen hindurch und über eine Holzterrasse gelangt man nun auf eine mit Gras bestandene Hochebene. Nach kurzer Zeit trifft man auf eine Zufahrtsstrasse und bleibt nun 15 Minuten in westlicher Richtung in Gesellschaft von Bikern und Autos, bis man zum Restaurant Raimeux kommt, das kulinarische Genüsse im Sommergarten bietet. Weiter geht es auf

Verwunschen: Schattige Wege mit steilen Treppen



Rund um den Mont Raimeux

Charakterisierung: Eine Jura-Rundwanderung zwischen Pferden und Kühen mit Schluchten und fantastischer Aussicht. Ein leichter Rucksack genügt dank vieler Verpflegungsmöglichkeiten unterwegs.

Schwierigkeit: Für Familien geeignete, wenn auch eher lange Tour ohne besondere Schwierigkeiten.

Wanderzeit: Corcelles–Raimeux de Crémines–Mont Raimeux–Raimeux du Grandval–Raimeux du Belprahon–Belprahon–Grandval: 5 Stunden.

Höhendifferenz: Aufstieg: 650 Meter, Abstieg: 700 Meter.

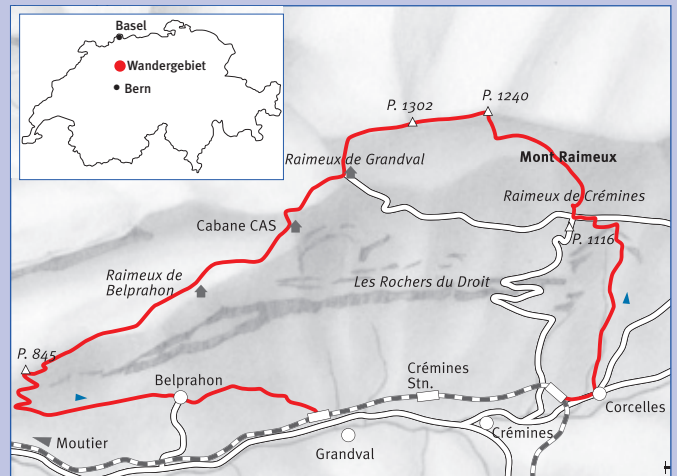
Ausgangspunkt: Corcelles (655 Meter über Meer). Isoliertes, kleines Dorf im Berner Jura mit eindrücklichem Bahnviadukt. Restaurants.

Anreise: Mit öffentlichem Verkehr: BLS von Solothurn oder Moutier nach Corcelles. Mit PW: Autobahn Zürich–Bern bis Ausfahrt Oensingen, dann Richtung Balsthal, weiter über Welschenrohr–Gänsbrunnen nach Corcelles. Parkplatz unter dem Viadukt am Waldrand.

Wegbeschreibung: Von der Bahnstation Corcelles hinunter zum Dorf. Im oberen Teil des Dorfes links über den Bach und dann zum Waldrand. Durch die Schlucht hinauf zu P. 1116. Auf der Fahrstrasse links nach Westen bis zum Restaurant Raimeux. Rechts weg nach Norden bis zum Grat des Raimeux (P. 1240). Dem Grat nach Westen folgend zum Aussichtsturm bei P. 1302. Gut sichtbar bis zu P. 1288, Raimeux de Grandval. Richtung Moutier bis zur Aussichtsplattform bei P. 845. Steil hinunter bis zum Feldweg und links nach Belprahon. Von Dorfmitte links nach Grandval.

Unterkunft/Verpflegung unterwegs: Drei Bergrestaurants auf dem Mont Raimeux sowie die Cabane de Raimeux (25 Schlafplätze, über das Wochenende bewartet, Telefon 032 422 69 23) und die Naturfreundehütte (40 Schlafplätze, am Wochenende bewirtet, Telefon 032 493 47 97). Restaurant in Grandval.

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1106 Moutier, Landeskarte 1:50 000, 223 Delémont



einer breiten Kiesstrasse. Auf der rechten Seite ist sie begrenzt durch eine typische Kalksteinmauer, und dahinter weiden – wie im Jura nicht anders zu erwarten – Herden von Kühen und Pferden.

Aussichtspunkt für Mutige

Durch aufgelockerten Fichtenwald und über eine Alpweide geht es nun Richtung Norden bis zur Krette des Raimeux auf 1240 Metern über Meer. Inmitten von wildem Untergehölz wandern wir über den Grat, begleitet von einem umfassenden Rundblick, rechts über das Laufental und hinaus nach Frankreich und links bis zu den Berner Viertausendern. Eine besondere Rundschau bietet auf dem höchsten Punkt des Mont Raimeux auf 1302 Metern über Meer ein 15 Meter hoher Aussichtsturm aus Beton. Dessen Bestei-

gung erfolgt über eine abenteuerliche Leiter und erfordert etwas Mut. Hier oben steht man nun – exakt auf der Kantons-grenze – auf dem höchsten Punkt des Kantons Jura. Zwischen Pferden und Kühen findet man anschliessend den Weg zur Alp Raimeux de Grandval. Hier lädt das Restaurant du Signal zu einer weiteren Rast. Auch die SAC-Hütte Cabane du Raimeux der Sektion Delémont, die (leider) sogar mit dem Auto erreichbar ist, bietet den Gästen Suppe und Getränke.

Dann beginnt der Abstieg über den Bergrücken nach Westen, mit Aussicht auf das Städtchen Moutier. Unterhalb der Alp Raimeux du Belprahon geht es auf der Kiesstrasse weiter bis in den Wald auf etwa 900 Metern über Meer. Der Wanderweg nach Moutier zweigt hier rechts ab und bringt uns zu einer Aussichtskanzel mit Bänken, von wo man einen atem-

beraubenden Tiefblick in die Schlucht von Moutier hat.

Nach den vielen zum Teil steilen Kurven im Wald mündet der Weg in das Feldsträsschen nach Belprahon. Mitten im Dorf zweigen wir aber gleich wieder nach links ab und gelangen so nach Grandval. Auch in diesem kleinen Juradorf findet man selbstverständlich ein Restaurant, und so lassen wir denn im gemütlichen «Croix-Blanche» die Tour bei Speis und Trank noch einmal Revue passieren. ■

Wir gratulieren!

Wettbewerbsauflösung aus Heft 9-07: 2000 m Je ein Wochenende im Hotel Villa d'Epoca in Ronchini haben gewonnen:
Heidi Bachmann, 8636 Wald
Elisabetha Bleisch, 8038 Zürich

WETTBEWERB UND LESERANGEBOT

Gewinnen Sie

3-mal ein Wochenende für zwei Personen (Übernachtung mit Frühstück) im Hôtel des Gorges in Moutier. Der Familienbetrieb im Berner Jura legt wert auf Gastlichkeit und welschen Charme. Die Zimmer im alten Jurahaus sind gemütlichen eingerichtet und mit Dusche und WC ausgestattet (Info: www.juragourmand.ch/gorges.htm)
Lesen Sie aufmerksam den Beitrag «Wo die Elfen wohnen» und beantworten Sie die

Wettbewerbsfrage

Wie hoch ist der Aussichtsturm auf dem Mont Raimeux?

- ① 15 Meter ② 18 Meter ③ 20 Meter

Richtige Antwort auf den Coupon übertragen und einsenden.

Die Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



LESERANGEBOT

Das Buch zur Wanderung!

Rundwandern hat viele Vorteile: Es gibt immer wieder neues zu Entdecken, man geht nicht zweimal den gleichen Weg – und kehrt doch wieder an den Ausgangspunkt zurück. Das ist bequem für alle, die mit dem Öffentlichen Verkehr oder dem eigenen Transportmittel anreisen.

Das Buch schlägt 50 ausgewählte Rundwanderungen verschiedener Länge und Schwierigkeiten in allen Regionen der Schweizer Alpen und im Jura vor. Hier finden Sonntagswanderer, Extremwanderer und Familien perfekte Routenvorschläge mit allen nötigen Informationen. Bestellen Sie «Die schönsten Gratwanderungen der Schweiz» aus dem AT Verlag mit untenstehendem Coupon zum

Vorzugspreis: Fr. 29.90 statt Fr. 46.–



WETTBEWERBS- UND BESTELLCOUPON

Bitte senden Sie mir: ____ **Die schönsten Rundwanderungen, à Fr. 29.90, inkl. MwSt., + Fr. 6.90 Versandkosten**

Ich nehme nur am Wettbewerb teil

Wettbewerbslösung: Der Aussichtsturm ist ① 15 Meter ② 18 Meter ③ 20 Meter hoch (bitte ankreuzen)

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 30. November 2007

Name Vorname

Strasse, Nr. PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Das Leserangebot ist gültig bis 31. Dezember 2007 und gilt nur für die Schweiz

11-2007

Coupon einsenden an: **AZ Fachverlage AG, Marina Djordjevic, «Gratwanderungen», Postfach, 5001 Aarau**
oder per E-Mail an: marina.djordjevic@azag.ch